

Ergebnisbericht zum Fragebogen zur automobilbezogenen Handlungsregulation (FAHR)

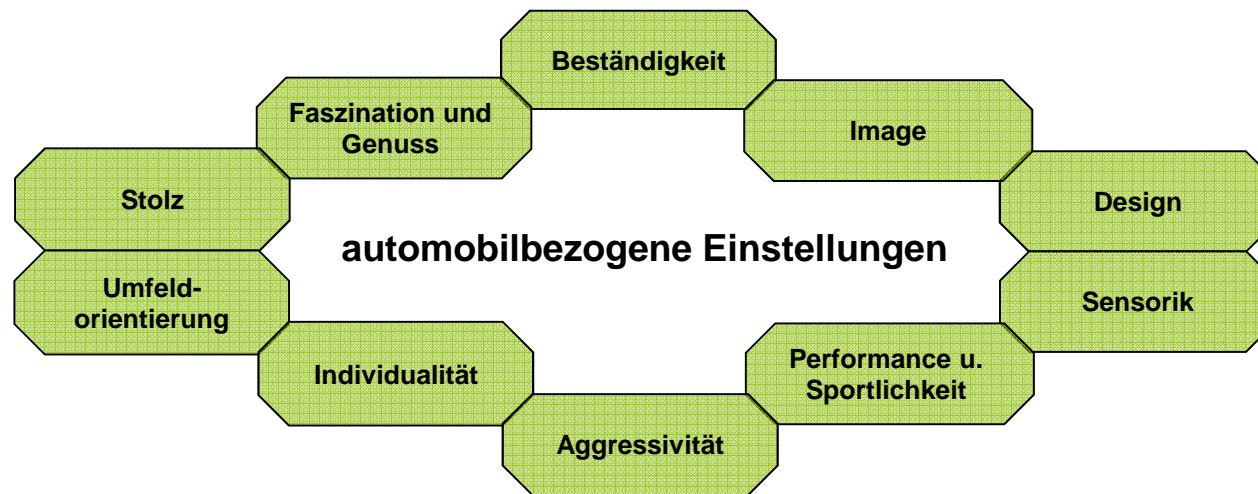
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Fakultät für Psychologie
Projektteam Testentwicklung
c/o Rüdiger Hossiep
GAFO 04/979
Universitätsstraße 150
44780 Bochum



Allgemeine Erläuterungen zum FAHR

Mit dem Fragebogen zur automobilbezogenen Handlungsregulation werden persönliche Verhaltensweisen und Einstellungen, die sich auf das Thema Automobil beziehen, systematisch und auf wissenschaftlich fundierter Basis erfasst. Im FAHR nimmt der Teilnehmer / die Teilnehmerin eine Selbsteinschätzung im Hinblick auf eine Vielzahl automobilbezogener Aussagen vor, welche bei der Auswertung zu zehn Bewertungsdimensionen zusammengefasst werden.



Auf den folgenden Seiten finden Sie im Wesentlichen eine systematische Zusammenfassung Ihrer Selbstbeschreibung. Wahrscheinlich wird es daher nur wenige Aspekte geben, die Sie überraschen.

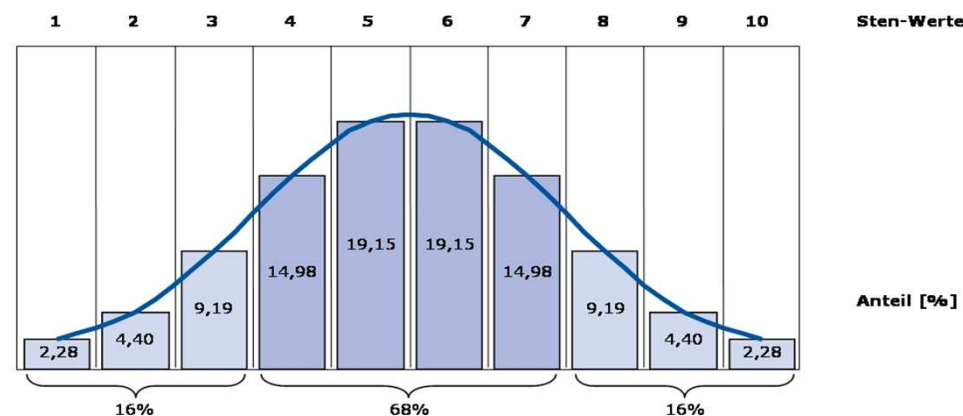
Fragebogen zur Automobilbezogenen Handlungsregulation (FAHR)

Persönliche Eigenschaften lassen sich nicht – wie etwa die Umgebungstemperatur – auf einer Skala mit fest definiertem Nullpunkt messen. Die Aussage „Ich bevorzuge alt bewährte Automarken“ bedeutet insofern: „Im Vergleich zu anderen ist meine Vorliebe für alt bewährte Automarken hoch ausgeprägt“. Menschen lassen sich hinsichtlich der Ausprägung ihrer Eigenschaften immer nur in Relation zu anderen Personen beschreiben.

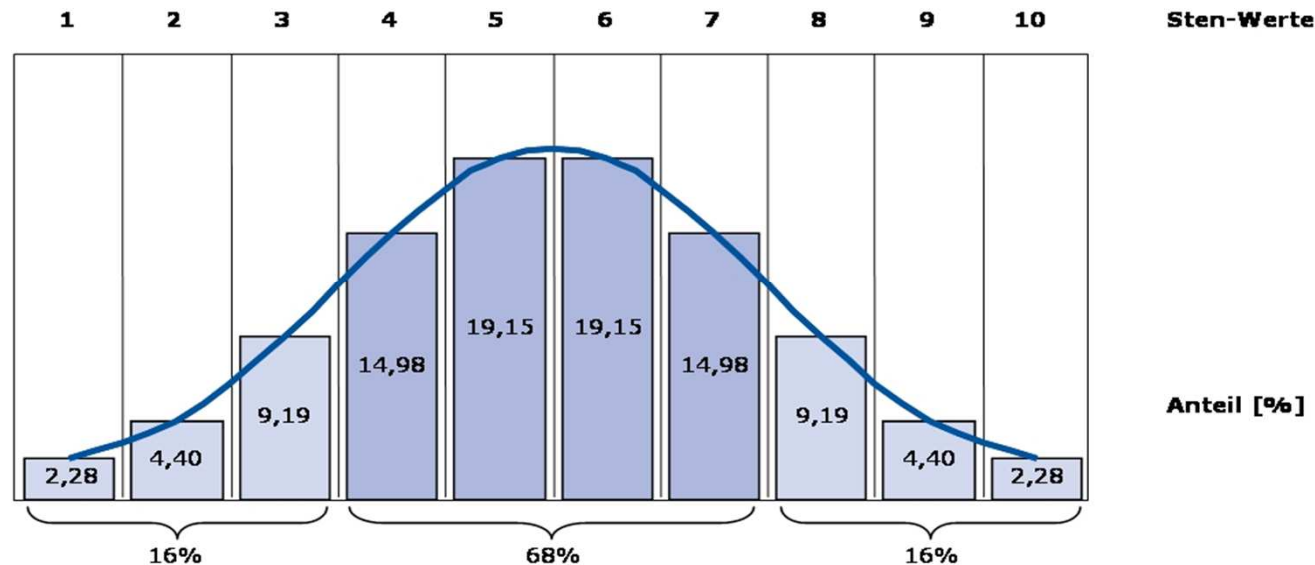
In wissenschaftlich entwickelten psychologischen Fragebogen werden daher Personen mit dem Durchschnitt einer Referenzgruppe verglichen. Die Ausprägung einer bestimmten Eigenschaft ist stets vor diesem Hintergrund zu interpretieren. In diesem Fall dienen die übrigen Teilnehmer der Studie als Referenzgruppe.

Die Ergebnisse der Vergleichspersonen werden entsprechend einer Normalverteilung auf zehn Stufen, so genannten Sten-Werten, verteilt. Wie viele andere menschliche Eigenschaften ist z.B. auch die Körpergröße annähernd normalverteilt. Circa zwei Drittel aller Europäer sind zwischen 1,55m und 1,85m groß; davon nach oben oder unten abweichende Körpermaße sind eher selten. Bei einer Normalverteilung liegt somit der Großteil der Werte im mittleren Bereich, Extremwerte treten selten auf.

In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie die Sten-Werte entsprechend einer Normalverteilung abgebildet werden. Es zeigt sich, dass sich mit dem Verlauf der Normalverteilung die Stufengrößen der Sten-Werte verändert: Im mittleren Bereich finden sich viele Personen pro Stufe, in den Stufen 5 und 6 jeweils ca. 19% und in den Stufen 4 und 7 jeweils ca. 15%. In den äußeren Bereichen umfasst eine Stufe nur wenige Personen, die Stufen 1 und 10 z.B. jeweils nur 2,28% der Vergleichsgruppe. Daraus ergibt sich, dass in den vier mittleren Stufen – 4 bis 7 – zusammen die Ergebnisse von 68% der Vergleichspersonen liegen, in den Stufen darüber (8 bis 10) und darunter (1 bis 3) jeweils von 16%.



Hinweise zur Auswertung und Profildarstellung



Das Profil (nachfolgende Seite) veranschaulicht die Ausprägung aller zehn Bewertungsdimensionen auf einen Blick. In der Grafik sind Ihre individuellen Profilpunkte eingetragen. Diese wurden ermittelt, indem Ihre Ergebnisse mit den Beantwortungen vieler anderer Testteilnehmer verglichen wurden.

Wenn sich auf dem Profil die dunkelblaue Markierung im mittleren Bereich befindet, so entspricht die Ausprägung der jeweiligen Eigenschaft dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Sollte sich die Markierung weiter rechts oder links befinden, so deutet das auf eine entsprechend höhere bzw. niedrigere Ausprägung hin. Ist einer der äußersten Profilpunkte – 1 oder 10 – markiert, weist dies darauf hin, dass lediglich bei einer sehr geringen Prozentzahl (2,28%) vergleichbarer Personen die Einschätzung eine ähnliche Ausprägung aufweist.

Fragebogen zur Automobilbezogenen Handlungsregulation (FAHR)

Ihr persönliches FAHR-Profil

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Facetten dieser Skalen |
|-------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|---|
| Beständigkeit | | | | 4 | | | | | | | Erwartung einer Kontinuität / Konstanz von Marke und Modell |
| Image | | | | | 5 | | | | | | Prestige, Wertschätzung, Außendarstellung der Marke und des Modells |
| Design | | | | | | | 7 | | | | besonderer Anspruch an eine ansprechende Fahrzeugoptik |
| Sensorik | | | | | 5 | | | | | | Wahrnehmung des Fahrzeuges mit allen Sinnen |
| Performance und Sportlichkeit | | | | | | | | 8 | | | besondere Bedeutung der Leistung des Fahrzeugs, dynamischer Fahrstil, hohe Geschwindigkeiten, Nutzung der vollen Motorkraft |
| Aggressivität | | | | | | | 7 | | | | impulsives und offensives Fahrverhalten |
| Individualität | | | | | | | 7 | | | | das Auto als Ausdruck einer Extravaganz und Eigenständigkeit |
| Umfeldorientierung | | | | | | | | | 9 | | Orientierung an den Meinungen anderer bzgl. der Fahrzeugwahl |
| Stolz | | | | | | | | 8 | | | Status, Souveränität, Selbstbewusstsein, Selbstzufriedenheit |
| Faszination und Genuss | | | | | 5 | | | | | | leidenschaftliche, emotionale Beziehung zum Auto |

Fragebogen zur Automobilbezogenen Handlungsregulation (FAHR)

Zur Erläuterung finden Sie hier, was eine hohe Ausprägung der jeweiligen Skala bedeutet.
Ob bei Ihnen eine hohe Ausprägung vorliegt, sehen Sie auf dem Profil der vorherigen Seite.

Skala Menschen, die in dieser Skala eine hohe Ausprägung haben, ...

| | |
|--------------------------------------|--|
| Beständigkeit | ... bevorzugen Marken bzw. Modelle, die nicht ständig ihre Außenwirkung ändern und auch ihren Stil dauerhaft beibehalten. |
| Image | ... legen Wert auf das Herkunftsland, die Philosophie und das Ansehen der Marke sowie des Modells ihres Fahrzeugs. |
| Design | ... legen hohen Wert auf eine gelungene Gestaltung ihres Fahrzeugs von innen und außen. Beim Armaturenbrett legen sie gesteigerten Wert auf Details. |
| Sensorik | ... nehmen ihr Fahrzeug mit allen Sinnen ganz bewusst wahr. Sie achten insbesondere auf den Klang, den Geruch und die verwendeten Materialien. |
| Performance und Sportlichkeit | ... legen Wert darauf, die Kraft ihres Fahrzeuges spüren zu können. Sie fahren dynamisch, beschleunigen gern aus Kurven heraus und haben ihr Fahrzeug auch schon im Grenzbereich gefahren. Hohe Motorleistungen und ein guter Motorklang sind für sie ein Muss. |
| Aggressivität | ... verhalten sich äußerst aggressiv und impulsiv im Straßenverkehr. Sie fahren gern schnell, lassen sich nicht gerne überholen und ärgern sich auf Autobahnen über kleine Fahrzeuge auf der linken Spur. |
| Individualität | ... wollen sich bewusst von anderen Autofahrern durch ihre Autowahl absetzen und bevorzugen daher Klassiker, extravagante Fahrzeuge oder Spaßautos. Autos, die oft verkauft werden, sind für sie nicht reizvoll. |
| Umfeldorientierung | ... legen hohen Wert auf die Meinung ihrer Freunde und Bekannten bezüglich ihrer Fahrzeugwahl. Sie fühlen sich durch Komplimente zu ihrer Autowahl bestätigt. |
| Stolz | ... ist ihr Fahrzeug ein Statussymbol. Sie sind der Meinung, dass man an einem Auto den sozialen Status des Fahrers erkennen kann und streben deshalb an, möglichst prestigeträchtige Fahrzeuge zu besitzen. |
| Faszination und Genuss | ... sind begeistert von ihrem Fahrzeug. Sie sind mit ihrem Fahrzeug besonders eigen, da es für sie bei weitem mehr als nur ein Gebrauchsgegenstand ist. Autofahren empfinden sie als Passion und genießen jede Minute, die sie in ihrem Fahrzeug sitzen, da sie dort ihrem Alltag entfliehen können. |

Fragebogen zur Automobilbezogenen Handlungsregulation (FAHR)

Sehr geehrter Teilnehmer,

wir möchten Ihnen für Ihre Unterstützung der aktuellen Forschung des Projektteams Testentwicklung danken.

Wir freuen uns, wenn Sie weiteren Personen über unsere Forschung berichten und den Link zur aktuellen Umfrage weiterleiten

<https://www.unipark.de/uc/fahr/>

Informationen zu weiteren Forschungsprojekten des Projektteams Testentwicklung erhalten Sie unter

www.testentwicklung.de